

*Prophetie***Editorial
Prophetie**

Wie glücklich kann der Mensch sein, der sich seines Schutzengels oder seiner Schutz- und Kämpferengel bewusst ist, sie um Hilfe bittet und ihnen dankt. Dieses innige Verhältnis zum Schutzengel kann den Menschen einhüllen in eine fühl- und erlebbare Geborgenheit. Wir empfangen in der Führung der Schutzengel Sicherheit, Klarheit in den Gedanken, Inspirationen, liebende Zuwendung, Schutz vor Gefahren, Mut zur Überwindung von Widerwärtigkeiten, Vertrauen, Hoffnung, Liebe und vieles mehr. Sie führen uns in die Nähe Gottes und lassen uns durch ihre Gegenwart die Liebe Gottes erfühlen. Die Schutzengel sind von Gott uns zur persönlichen Führung gesandt. Durch sie spricht Gott in unsere Seele.

Der Himmlische Vater hat aber zu allen Zeiten auch die Geschicke von Völkern und Nationen gelenkt. Er sandte ihnen Männer und Frauen mit grossen Geistesgaben. Durch die ihnen innewohnende Kraft und Gottverbundenheit waren sie fähig, aus Gott Weisheit zu empfangen und diese an ihr Volk weiter zu geben. Manche Völker liessen sich auf diese Weise durch Berufene Gottes leiten und erreichten eine hohe geistige Entwicklungsstufe und materielles Wohlergehen.

Durch Wohlstand gerieten die Völker meistens in Gefahr, ihr erworbenes geistiges Gut zu verlieren durch Nachlässigkeit im Streben nach dem Göttlichen, durch egoistisches Handeln, das auf die Erfüllung der persönlichen Wünsche und auf Materialismus ausgerichtet war. Auf diese Weise verfielen viele Völker immer wieder dem Hochmut, der schlimmsten Sünde, aus der alle weiteren gotteslästerlichen Taten hervor gingen, und trennten sich von den Gesetzen Gottes.

Gott sah ihr böses Tun und in Seiner Allwissenheit, sah er voraus, dass die Menschen durch ihr falsches Streben und sündiges Handeln, sich viel Unglück bereiteten und sich weiter von

Gott entfernten. Deshalb sandte Er in Sorge um Seine Kinder grosse Geister Gottes zur Menschwerdung auf die Erde, die fähig waren, Gottes Willen auf verschiedene Weise zu vernehmen und den Mut hatten, den Willen Gottes den Menschen zu verkünden und ihnen ihre Irrwege aufzuzeigen und zum Guten zu ermahnen. Wenn Ermahnungen nichts fruchteten, so kündigten sie im Auftrage Gottes schreckliche Strafen an, um die Menschen von ihrem falschen Tun abzubringen. Einige dieser angedrohten Strafen traten nicht ein, weil die Menschen im letzten Augenblick ihr falsches Tun einsahen, bereuten, zu Gott um Erbarmen flehten und Busse taten. Ninive ist dafür ein löbliches Beispiel. Doch die Bibel berichtet uns von vielen schrecklichen Ereignissen, die wirklich vorausgesagt wurden und eintraten, weil die Menschen alle Warnungen aus Gott in den Wind schlugen. Die Sintflut, die ägyptischen Plagen und die babylonische Gefangenschaft der Israeliten seien uns Beispiel dafür. Doch selbst in der Gefangenschaft erweckte Gott dem Volke Israel in Daniel einen grossen Propheten. Dieser hatte auch ein Gesicht für die Endzeit.

Buch Daniel 12, 1: «In jener Zeit wird der grosse Engelfürst Michael, der die Kinder deines Volkes beschützt, sich erheben; es wird eine Zeit sein, wie es noch keine gab, seitdem es Völker gibt, bis zu jener Zeit. In jener Zeit wird dein Volk gerettet werden, jeder, der sich im Buche verzeichnet findet.» Mit der Geburt Christi wurde der Menschheit der grösste aller Propheten geschenkt, viel mehr als ein Prophet, nämlich der Sohn Gottes. Viele prophetische Worte Jesu sind uns im Neuen Testament erhalten. Christus versprach den Aposteln und Jüngern den Beistand des Vaters, den Heiligen Geist. Dieser sprach an Pfingsten durch die Apostel. Die junge Christenheit wurde sehr stark aus dem Heiligen Geist geführt. Im 12. Kapitel des Korintherbriefes sind die vielfältigen Ga-

ben des Heiligen Geistes aufgezählt, auch die Prophetengabe.

Durch alle Jahrhunderte wurde die Kirche Christi vom Heiligen Geist geführt, indem Frauen und Männer Visionen und Erscheinungen hatten, Aufträge erhielten, und so der Kirche und der ganzen Menschheit zum Segen wurden. Nennen wir die heilige Hildegard von Bingen, den heiligen Franz von Assisi, Katharina von Siena, Birgitta von Schweden, Bruder Klaus, Teresa von Avila, Anna Katharina Emmerick und Pater Pio.

In den letzten beiden Jahrhunderten gab es auffallend viele Marienerscheinungen: Maria ist die Christusbringerin in der Endzeit. Sie bereitet in aller Welt Sein Kommen in Macht und Herrlichkeit vor mit den Worten: «Betet, tut Busse, bringt Opfer und besucht die heiligen Altarsakramente.»

An unserem Gnadenort erreicht die Vorbereitung auf die Wiederkunft Christi ihren Höhepunkt: 24 Jahre lang spricht der heilige Erzengel Michael zur Gemeinde wie dies im Buch Daniel prophezeit wurde. Jesus Christus und die Göttliche Mutter sprechen zu Paulus und erteilen ihm Aufträge: «Lehre die Menschen das Rosenkranzgebet. Baue mir eine Grotte in deinem Garten. Baue mir ein Haus. 1000 Menschen sollen darin Platz finden. Führe die Menschen Meinem Herzen und dem Herzen Meiner Mutter zu. Feiert das Abendmahl im Glauben an die Gegenwart Christi im verwandelten Brot und Wein in Leib und Blut Christi. 16 Jahre lang erhielt anschliessend Matthäus Offenbarungen von Jesus Christus, der Göttlichen Mutter, vieler Engel Gottes und Heiliger in der Gottgeführten Schrift.

Die Offenbarungen sind in erster Linie Hilfe zur Erhebung der Seele, also Seelenführung. Alle Offenbarungen sind im Einklang mit der Bibel. In vielen Offenbarungen entschlüsselt sich die Geheime Offenbarung des Johannes. Die Prophezeiungen stimmen überein mit allen echten Prophezeiungen früherer Jahr-

Prophetie

hunderte und mit den vielen Offenbarungen der Gegenwart an Gnadenorten in aller Welt.

Prophezeiungen haben bestimmte Merkmale. Erstens darf man genannte Zeiten nie im wörtlichen Sinne verstehen. «Das Unwichtigste einer Prophezeiung ist der Zeitpunkt», sprach Matthäus. Durch die Gebete der Gläubigen können Zeiten der Gnaden geschenkt werden. Prophezeiungen sind immer ein Ausdruck der Liebe Gottes für Seine Kinder in Not. Nie will Gott uns ängstigen. Er lässt uns ausrichten, was auf uns zukommt, damit die Geschehnisse uns nicht unvorbereitet treffen. Mehr noch, Gott möchte durch die Ankündigung der schrecklichen Geschehnisse Seine Kinder wachrütteln, dass sie ihr Leben nach den Geboten Gottes führen und durch das innige Gebet und das Leben der Nächstenliebe das Angedrohte aufheben können oder wenigstens mildern.

In dieser Ausgabe drucken wir einen winzigen Teil der über viertausend am Gnadenort erhaltenen Offenbarungen ab.

Sie mögen uns vor Augen führen, dass einige Ankündigungen sich bereits erfüllt haben und dass noch viel grössere Ereignisse auf die Menschheit zukommen. In jeder Offenbarung, sei sie in ihren Aussagen noch so bedrohlich, erfahren wir auch Worte der Hoffnung und Ermutigung.

Heutige Propheten

Wir sind in der Zeit der falschen Propheten. Wie schon zu biblischen Zeiten sind es viele mit Rang und Namen, die mit schönen Worten dem Volke nach dem Munde reden. Sie setzen sich selbst über die Gebote Gottes hinweg und wagen es nicht mehr, dem Volke die ewige Ordnung zu vermitteln. Sie vollführen den Tanz ums Goldene Kalb wilder denn je. Jene Priester, die den Weg des Kreuzes gehen und die Gebote Gottes hochhalten, werden lächerlich gemacht und gemassregelt. Doch es gibt in allen Religionen auch den treuen, den

starken Teil, welcher die Zeichen der Zeit erkennt, Busse tut, Sühne leistet und den Himmel mit Bittgebeten bestürmt.

Gottes Weisheit und Liebe ist unergründlich. So war es in Seinem Plane, dass Paulus, Maria und Matthäus das St. Michaelswerk aufbauen durften. Sie mussten wie alle Propheten durch eine harte Lebensschule und auch im prophetischen Wirken hatten sie sehr viel zu leiden.

Paulus war ein armer Gärtner. Maria eine Hausfrau mit sechs Kindern. Matthäus war schwach und verzagt, als er das Gnadenwerk kennen lernte. Als sein Engel ihm mitteilte, er werde einst als Priester vor die Menschen treten, fühlte er sich unwürdig und viel zu schwach. Da erhielt er die Worte: «Kraft kommt.» Auch für ihn waren manche empfangene Offenbarungen oft schwer zu verdauen. Es kostete ihn oft viel Überwindung, das Erhaltene den Menschen weiter zu geben, weil er wusste, dass viele es nicht annehmen konnten.

Prophet zu sein ist eine Erwählung, eine Auszeichnung, eine Gabe aus Gott, die nur starken Geistern zuteil werden kann. Doch es ist immer eine schwere Bürde, auf dieser Erde Gaben aus Gott zu verwalten und weiter zu geben. Die Angriffe Satans, das Unverständnis der Menschen, die eigene Schwachheit, alles muss ausgehalten werden!

So kommt auch dem Kreis um den Propheten herum eine grosse Aufgabe zu: den eigenen Glauben zu stärken, viel Geduld aufzubringen und Nachsicht zu üben, für den Begnadeten zu beten und sich mit ganzer Kraft zu bemühen, die Aufträge aus Gott zu verwirklichen.

Das Ziel der Offenbarungen ist die Vorbereitung auf die Wiederkunft Christi in Macht und Herrlichkeit, indem viele Menschen zu starken Seelen heranreifen, die eingehen dürfen in die Stadt Gottes, ins Neue Jerusalem.

Die Botschaft ist universell: Gott will alle Menschen retten. Jede Welt-

religion ist ein Weg zu Gott. Im Neuen Jerusalem vereinen sich Menschen aus allen Völkern, Stämmen und Nationen; alle jene, die sich ihr Kleid weiss gewaschen im Blute des Lammes. Maria, die Frau mit der Sonne bekleidet, den Mond unter ihren Füßen und zwölf Sterne auf ihrem Haupte ist Fürsprecherin, Mittlerin, Miterlöserin und Christusbringerin für die Endzeit. Es gibt in der Ewigkeit eine unendliche Weiterentwicklung.

Viele Propheten haben sich schon erfüllt und dienen dadurch zur Stärkung unseres Glaubens. Zu vieles, sehr Schweres hat die Menschheit noch durchzustehen. Der grosse Krieg wird kommen, am Himmel wird weltweit sichtbar ein Kreuz erscheinen und drei Tage Finsternis werden über die Erde kommen. Erst danach folgt die Entrückung. Christus ist und bleibt Sieger!

Prophet**Zusammenfassung aus Wikipedia**

E*in Prophet bezeichnet eine Person, die im Sinne seines Glaubens eine Botschaft oder Prophezeiung von einem Gott oder Gottheit durch Vision (sehen), Audition (hören) oder Traum empfängt und den Auftrag erfüllt, diese Botschaft anderen zu überbringen.*

Vielfach herrscht jedoch die Vorstellung, Propheten (Sprecher einer Gottheit) würden die Zukunft vorher sagen. Im engeren Sinn beinhaltet Prophetie allerdings die zukunftsgerichtete Warnung und die Verkündigung des Willens einer Gottheit.

Fast jeder Berufene oder jede Berufene hält sich zuerst für ungeeignet. So versucht sich Moses seiner Aufgabe zu entziehen, indem er auf seinen Sprachfehler hinweist, und der Prophet Jonas flüchtet aus Angst übers Meer. Die Gabe der Rhetorik (Sprachgewandtheit) ist offenbart nicht das Entscheidende, wichtig ist jedoch Glaubwürdigkeit und dass sich Propheten nicht aus eigenem Willen zum Sprachrohr Gottes machen. Bei grossen Gestalten ist eine Mischung aus gewachsenem Mut, Überzeugungskraft und Beschei-

Prophetie

denheit festzustellen, wozu noch weitere, sehr persönliche Charismen (Gnadengaben) kommen.

In den Paulusbriefen wird die prophetische Gabe zu den wesentlichen Geistesgaben gezählt. Bei Johannes dem Täufer wird schon lange vor seiner Geburt vom Wirken des Heiligen Geistes gesprochen. Die Botschaft des Propheten kommt ja nicht aus seinem eigenen Herzen – es ist die Gottheit, die sich kundtut.

Die Rolle der Propheten findet sich keineswegs nur im Juden- und Christentum, sondern in fast allen Religionen. In den abrahamitischen Religionen (Juden, Christen, Muslime) werden die Propheten Israels, die im Alten Testament vorkommen, in besonderer Weise verehrt. Als Empfänger der göttlichen Offenbarung traten sie als Verkünder des göttlichen Willens und als Warner des Volkes Israels vor drohenden Gefahren auf und bildeten damit einen Gegenpol zu Priesterschaft und Königtum. ... Zwar üben diese Propheten auch Kritik, aber der König kann durch sein Handeln das Übel abwenden. In letzter Konsequenz sind sie also Heilspropheten.

Eine äusserst wichtige Rolle hatten sie im babylonischen Exil, wo es weder Priester noch Könige gab. Siehe Prophet Daniel. Moses ist der von Gott berufene Prophet und Führer des Volkes in einer Person, der auch die religiösen Ordnungen installiert und den Tempeldienst anordnet und ordnet. In der Berufung Samuels wird angedeutet, dass der Prophet eine Instanz ist für alle Stämme Israels, welche Gottes Ordnungen gültig interpretiert. Zur Zeit des Königtums hatte das Amt des Propheten die Bedeutung und die Aufgabe, Volk und Volksführung (besonders die Könige) zur Ordnung Gottes zu rufen.

Christentum

Für das Christentum sind die Botschaften der einzelnen Propheten Israels einerseits von Bedeutung als entscheidende Momente in der Geschich-

te Gottes mit den Menschen, andererseits als eine Vorausdeutung auf das Leben und Wirken von Jesus.

Im 1. Korinther Kap. 14 wird die Gemeinde förmlich aufgefordert, nach der prophetischen Rede als eine von Gott gegebene Geistesgabe zu trachten, und Paulus nennt sie der Zungenrede weit überlegen. An dieser Stelle wird die prophetische Rede oder Weissagung auch als wichtiges Instrument für die Erbauung der Gemeinde dargestellt.

Die Propheten sind nach neutestamentlichem Verständnis somit ebenso konstitutiver (das Wesen einer Sache bestimmend) Teil der Gemeinde wie Lehrer und Apostel. Gerade wegen der Entschränkung der Prophetie ist die Möglichkeit für prophetische Botschaften mit dem Abschluss des biblischen Kanons jedoch keineswegs beendet, obschon eine inhaltliche Erweiterung der Botschaft meist wegen des hervorgehobenen Charakters der Botschaft Jesu und Seiner Person abgelehnt wird.

Paulus erwähnt an mehreren Stellen das prophetische Reden in den Urgemeinden, und geht im 1. Kor. 11,5 speziell auf jenes von Frauen ein. Im November 2005 nannte Bischof Helmut Krätzel einige Prophetinnen des 20. Jahrhunderts, die das heutige Bild der Kirche prägen. Auch Erneuerungsbewegungen werden durch die Mischung aus Beharrlichkeit, Charisma und Schwung belebt, die viele leitend tätige Frauen auszeichnet. Aus dem vergangenen Jahrtausend gingen unter anderen folgende Frauen als Prophetinnen hervor: Hildegard von Bingen, Katharina von Siena, Birgitta von Schweden, Teresa von Avila, Anna-Katharina Emmerick.

Im Matthäus-Evangelium 7.15 steht: «Hütet euch vor den falschen Propheten; sie kommen zu euch wie Schafe, in Wirklichkeit aber sind sie reissende Wölfe.» Nach der Bibel kann man die Propheten an ihren Früchten erkennen!